

Windenergie und Tourismus



Bad Arolsen, den 4. Juli 2016

1

Thematische Einordnung

2

Aktueller Diskurs

3

Ergebnisse der Onlineumfrage

4

Diskussion

5

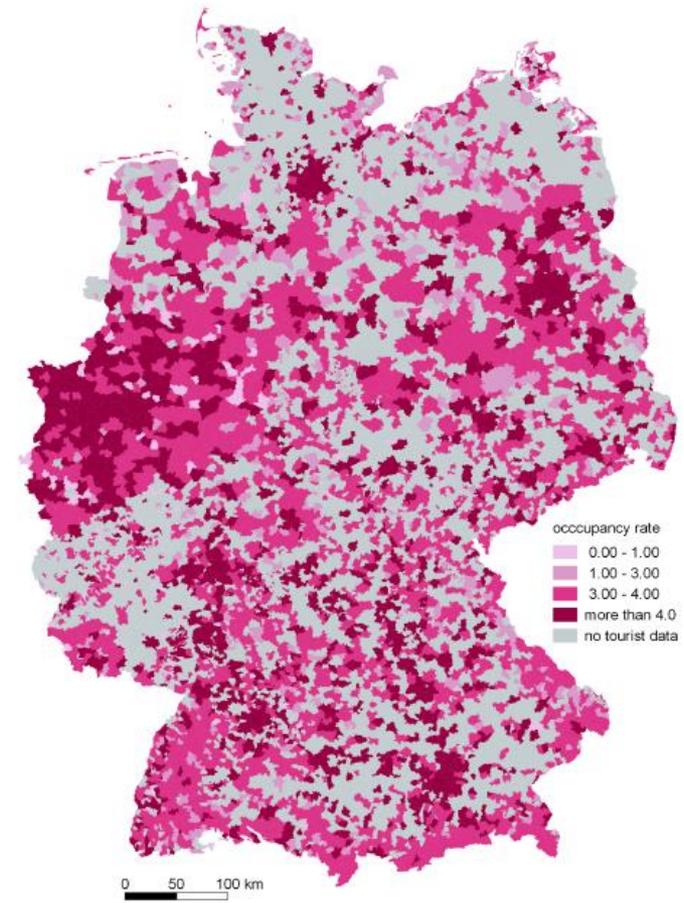
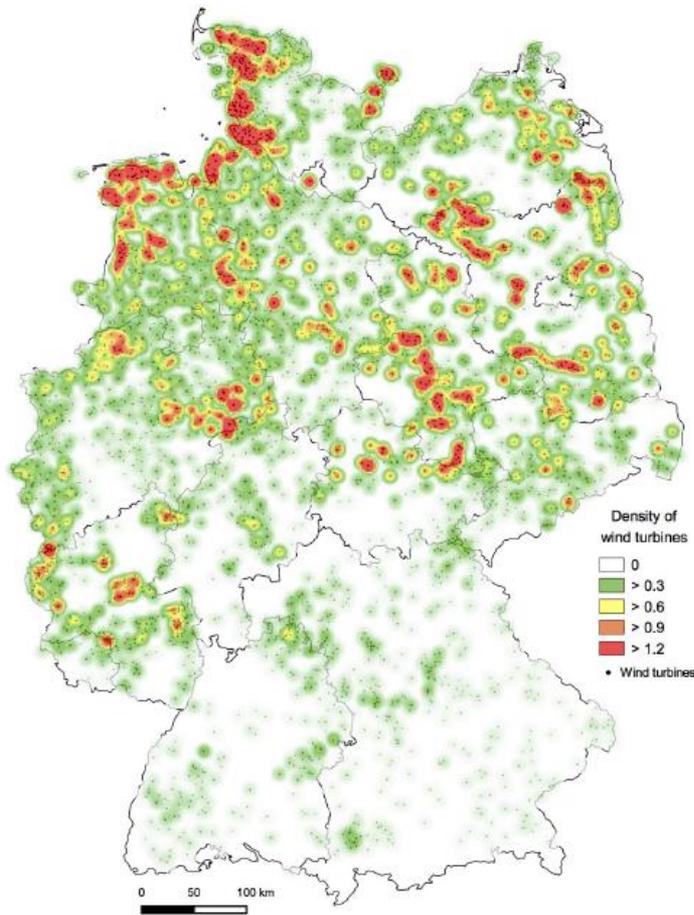
Ausblick

Exkurs: Thesen

Pro: WEA bereichern als Gestaltungselemente das Landschaftsbild einer modernen Kulturlandschaft. Als elegante und moderne Hochtechnologie entfalten diese ihre **Symbolwirkung** gerade in beeindruckenden Landschaftsräumen. Durch die zunehmende **Sensibilisierung breiter Bevölkerungsschichten für erneuerbare Energien** entwickelt sich eine Kultur des Landschaftsbildes mit WEA, welches in keinsten Weise mehr als verfremdend oder als Verspargelung der Landschaft angesehen wird - weder von den Einheimischen noch von den Touristen - sondern als **Sinnbild für eine fortschrittliche, energiebewusste Gesellschaft** steht.

Contra: WEA bedeuten immer eine erhebliche **Beeinträchtigung des Landschaftsbildes**. Sie zerstören durch **technische Überprägung** weitgehend das Bild historisch gewachsener oder kleinstrukturierter Kulturlandschaften und damit die Vorstellungswelt der Urlauber und Erholungssuchenden, welche bei der Wahl ihres Reiseziels von der Suche und dem Wunsch nach einer intakten und unberührten Natur angetrieben werden.

Konfliktpotenzial vor allem in Regionen mit hohem Attraktivitätsindex



Quelle: Broekel, T./ Alfken, C. (2015)

Naturverbundene Angebotsformen im Tourismus erfordern Sensibilität

Allgemeines Interessentenpotenzial auf Basis aller Befragter

Top-Two-Box auf Skala von „5 = sehr großes Interesse“ bis „1 = gar kein Interesse“

Ranking der untersuchten Urlaubsarten / -aktivitäten (Ø = 34%)

	% der Fälle	Hochrechnung*		% der Fälle	Hochrechnung*		% der Fälle	Hochrechnung*
1	72%	41,5 Mio.	19	40%	22,9 Mio.	37	23%	13,0 Mio.
2	71%	40,7 Mio.	20	39%	22,7 Mio.	38	22%	12,6 Mio.
3	66%	38,3 Mio.	21	38%	22,1 Mio.	39	22%	12,6 Mio.
4	65%	37,3 Mio.	22	38%	22,0 Mio.	40	21%	11,9 Mio.
5	65%	37,2 Mio.	23	38%	21,9 Mio.	41	17%	10,1 Mio.
6	62%	36,0 Mio.	24	38%	21,7 Mio.	42	17%	9,6 Mio.
7	58%	33,6 Mio.	25	37%	21,5 Mio.	43	16%	9,1 Mio.
8	53%	30,3 Mio.	26	36%	20,7 Mio.	44	15%	8,7 Mio.
9	52%	30,1 Mio.	27	35%	20,3 Mio.	45	15%	8,7 Mio.
10	49%	28,4 Mio.	28	31%	17,7 Mio.	46	15%	8,7 Mio.
11	49%	28,2 Mio.	29	30%	17,4 Mio.	47	15%	8,6 Mio.
12	48%	27,6 Mio.	30	30%	17,1 Mio.	48	14%	8,3 Mio.
13	47%	27,3 Mio.	31	27%	15,4 Mio.	49	14%	8,3 Mio.
14	45%	26,1 Mio.	32	26%	15,1 Mio.	50	13%	7,7 Mio.
15	44%	25,4 Mio.	33	23%	13,5 Mio.	51	12%	7,0 Mio.
16	43%	24,6 Mio.	34	23%	13,3 Mio.	52	9%	5,4 Mio.
17	40%	23,3 Mio.	35	23%	13,3 Mio.	53	8%	4,8 Mio.
18	40%	23,0 Mio.	36	23%	13,1 Mio.			

* Hochrechnung des absoluten Volumens des Interessentenpotenzials (Anzahl der Personen).

► **Anmerkung:** Letzte berücksichtigte Erhebung im November / Dezember 2013

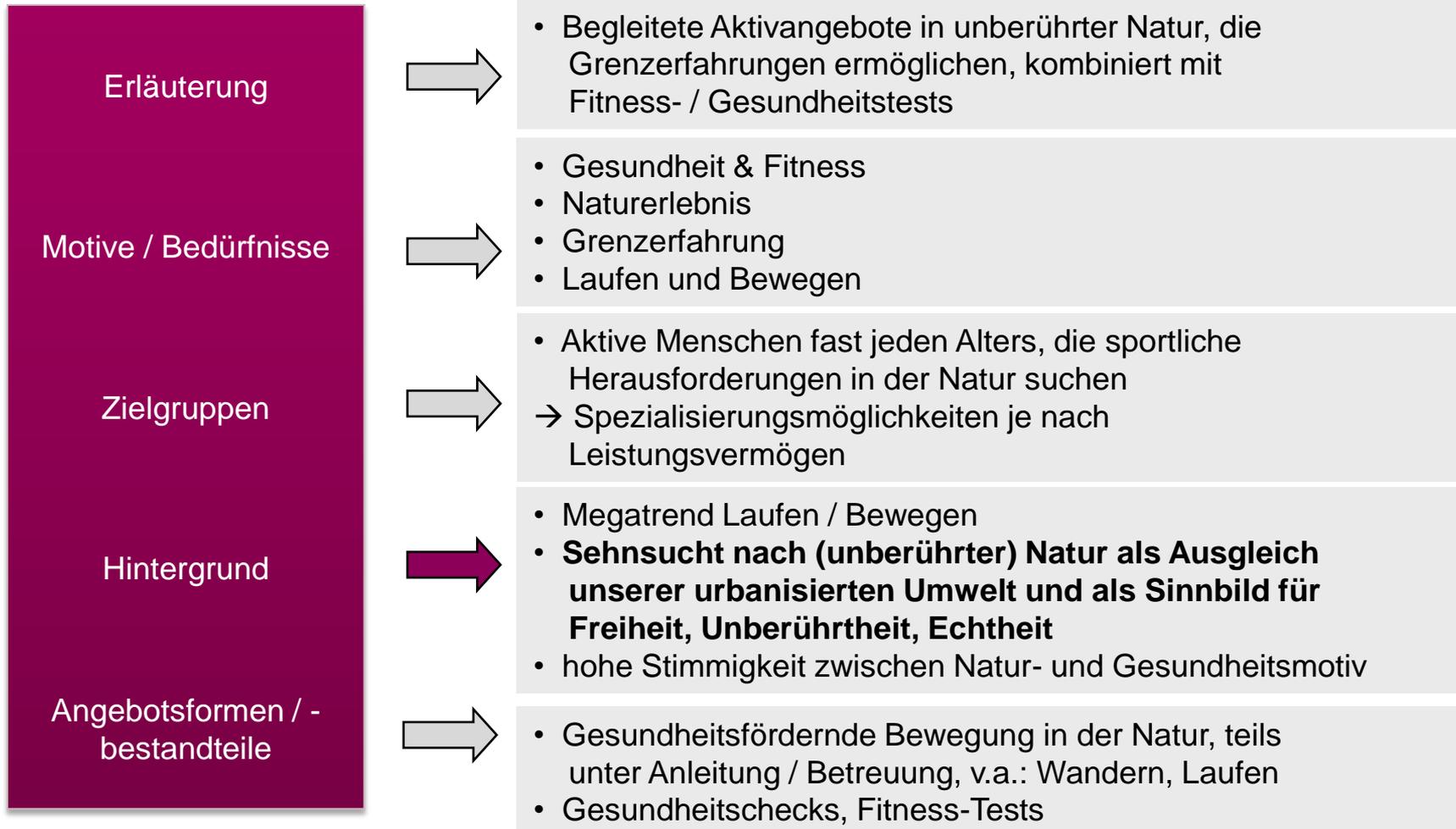
Quelle: Institut für Management und Tourismus (IMT), 2013



Windenergieanlagen beeinflussen Landschaftsästhetik und Naturerleben

- Natur und Landschaft als Raum für Entschleunigung und Förderung der physischen und psychischen Gesundheit
- z.B. Schwerpunktthema Wandern als gesundheitsfördernde Aktivität
- besonders reizvolle Landschaften, Aussichtspunkte, Ortsbilder, Prädikatswanderwege und artenschutzrechtlich sensible Bereiche, auch außerhalb von Landschaftsschutzgebieten, sind grundsätzlich betroffen

„Aktives Naturerlebnis“



1

Thematische Einordnung

2

Aktueller Diskurs

3

Ergebnisse der Onlineumfrage

4

Diskussion

5

Ausblick

Überblick über relevante aktuelle Studien ab dem Jahr 2008

- Aitchison, C. (2012): Tourism Impact of Wind Farms. Submitted to Scottish Government Renewables Inquiry
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) (2012): Naturbewusstsein 2011. Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt
- Braunová, V. (2013): Impact Study of Wind Power on Tourism on Gotland. Uppsala University Campus Gotland (MSc. in Wind Power Project Management)
- Broekel, T./ Alfken, C. (2015): Gone with the wind? The impact of wind turbines on tourism demand.
- CenTouris (2013): Akzeptanz von Windenergieanlagen in deutschen Mittelgebirgen (2012)
- Frantál, B. / Kunc, J. (2011): Wind Turbines in Tourism Landscapes - Czech Experience
- Glasgow Caledonian University (2008): The Economic Impacts of Wind Farms on Scottish Tourism. A report for the Scottish Government
- IfR Institut für Regionalmanagement (2012): Besucherbefragung zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Eifel
- Landry, C. E./ Allen, T./ Cherry, T./ Whitehead, J. C. (2012): Wind turbines and coastal recreation demand. Resource and Energy Economics, 34(1), S. 93 - 111.
- Lilley, M. B./ Firestone, J./ Kempton, W. (2010): The Effect of Wind Power Installations on Coastal Tourism
- Massachusetts Department of Environmental Protection/ Massachusetts Department of Public Health (2012): Wind Turbine Health Impact Study
- Miller, D.R./ Bell, S./ McKeen, M./ Horne, P. L./ Morrice J. G./ Donnelly, D. (2010): Assessment of Landscape Sensitivity to Wind Turbine Development in Highland. Summary Report.
- NIT (2014) (Hrsg.): Einflussanalyse Erneuerbare Energien und Tourismus in Schleswig-Holstein
- Regeneris Consultig (2014): Study into the Potential Economic Impact of Wind Farms and Associated Grid Infrastructure on the Welsh Tourism Sector
- SOKO (2010): Studie Windkraft und Tourismus 2003 bis 2009
- The Mountaineering Council of Scotland (2014): Wind farms and changing mountaineering behaviour in Scotland
- Thiele, F./ Steinmark, C./ Quack, H.-D. (2015): Wandern und Windkraftanlagen Auswertung einer Langzeit-Onlineumfrage im Zeitraum 2013 bis 2015
- Westerberg, V./ Jacobsen, J. B./ Lifran, R. (2012): The case for offshore wind farms, artificial reefs and sustainable tourism in the French Mediterranean

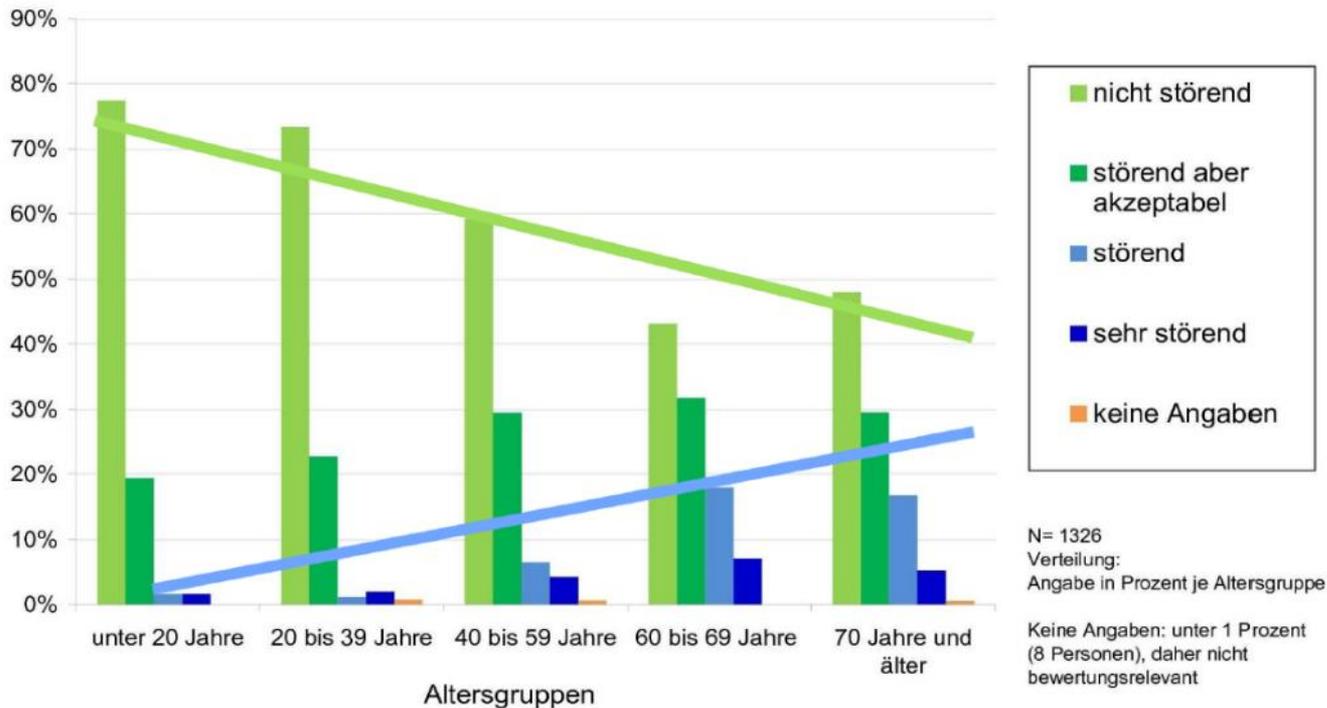
Vergleichbare empirische Studien zur Akzeptanz von Windkraftanlagen im Tourismus

Studie	Jahr	Bezug	Stichprobe	Zustimmung*
Glasgow Caledonian University	2008	Schottland	700	93-99%
Frantál / Kunc	2009	Tschechien	156	75%
SOKO	2009	Deutschland	2.000	71%
BMU	2011	Deutschland	2.031	79%
IfR	2012	Eifel	1.326	87%
CenTouris	2012	dt. Mittelgebirge	977	72%
Landry et. al.	2012	Küste North Carolina, USA	361	92%
Braunová	2013	Gotland, Schweden	611	92%
NIT	2014	Deutschland	6.070	91 – 96%
Ostfalia	2013-2015	dt. Wanderregionen	643	55%

* Zustimmung = „fühle mich nicht gestört“

Je jünger die Befragten, desto größer die Akzeptanz

Frage 1 "Wie empfinden Sie Windkraftanlagen in der Eifel?" in Abhängigkeit zum Alter der befragten Personen



Die Akzeptanz in Urlaubsregionen ist niedriger als die Akzeptanz im Allgemeinen

512

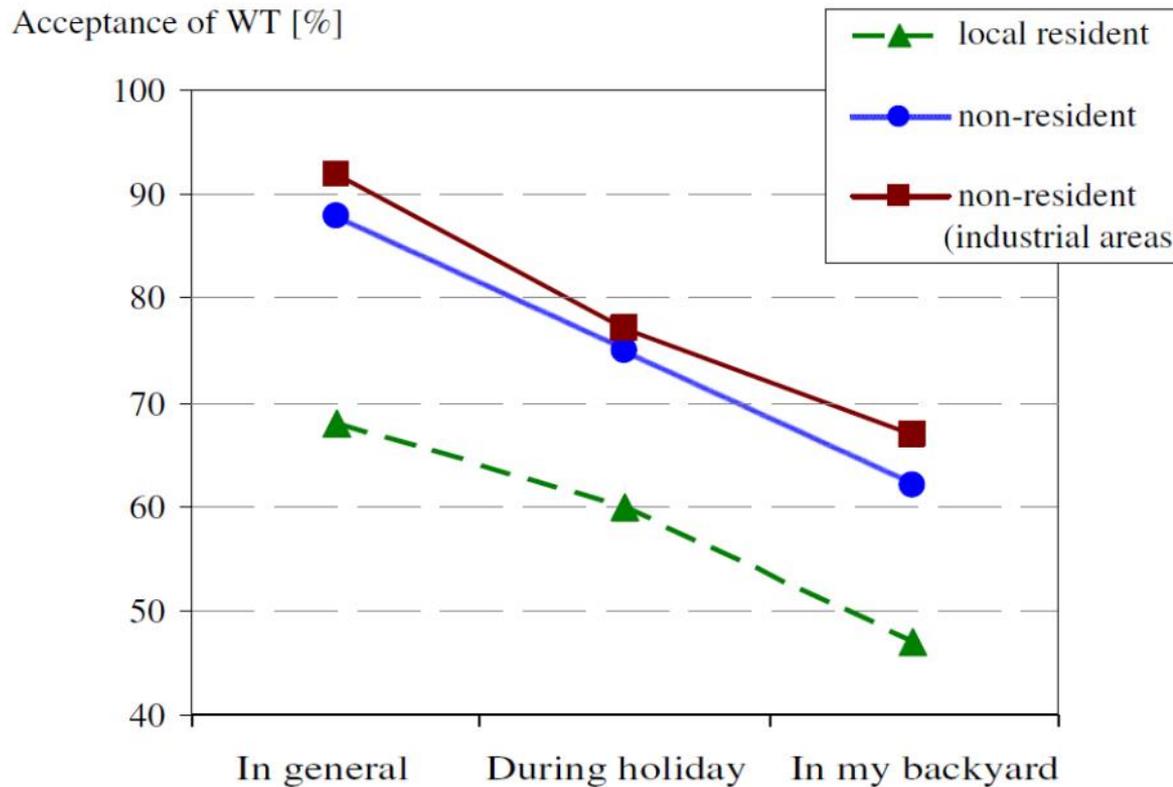
B. Frantál, J. Kunc / Annals of Tourism Research 38 (2011) 499–519

Figure 3. Relationship Between Acceptance of WT and Respondents Domicile

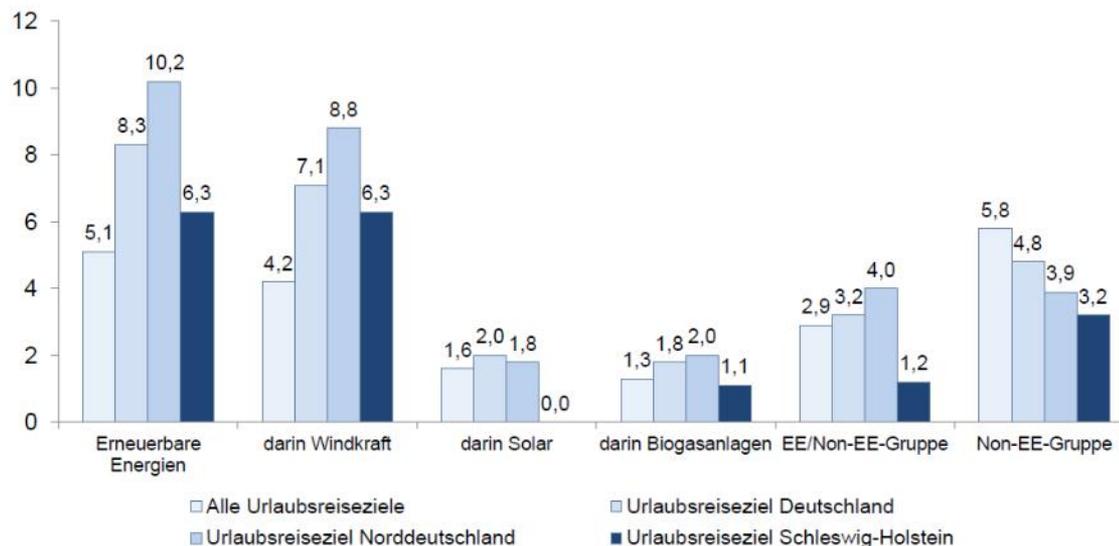
Das Störimpfinden ist abhängig von der Wahrnehmung der jeweiligen Urlaubsregion und des Landschaftstyps

Faktoren, die sich auf die Sensibilität der Landschaft auswirken:

- Schutzwert/ Identität
- ästhetische Qualität
- Landnutzung/ Charakter

(vgl. u.a. Broekel, T./ Alfken, C. 2015)

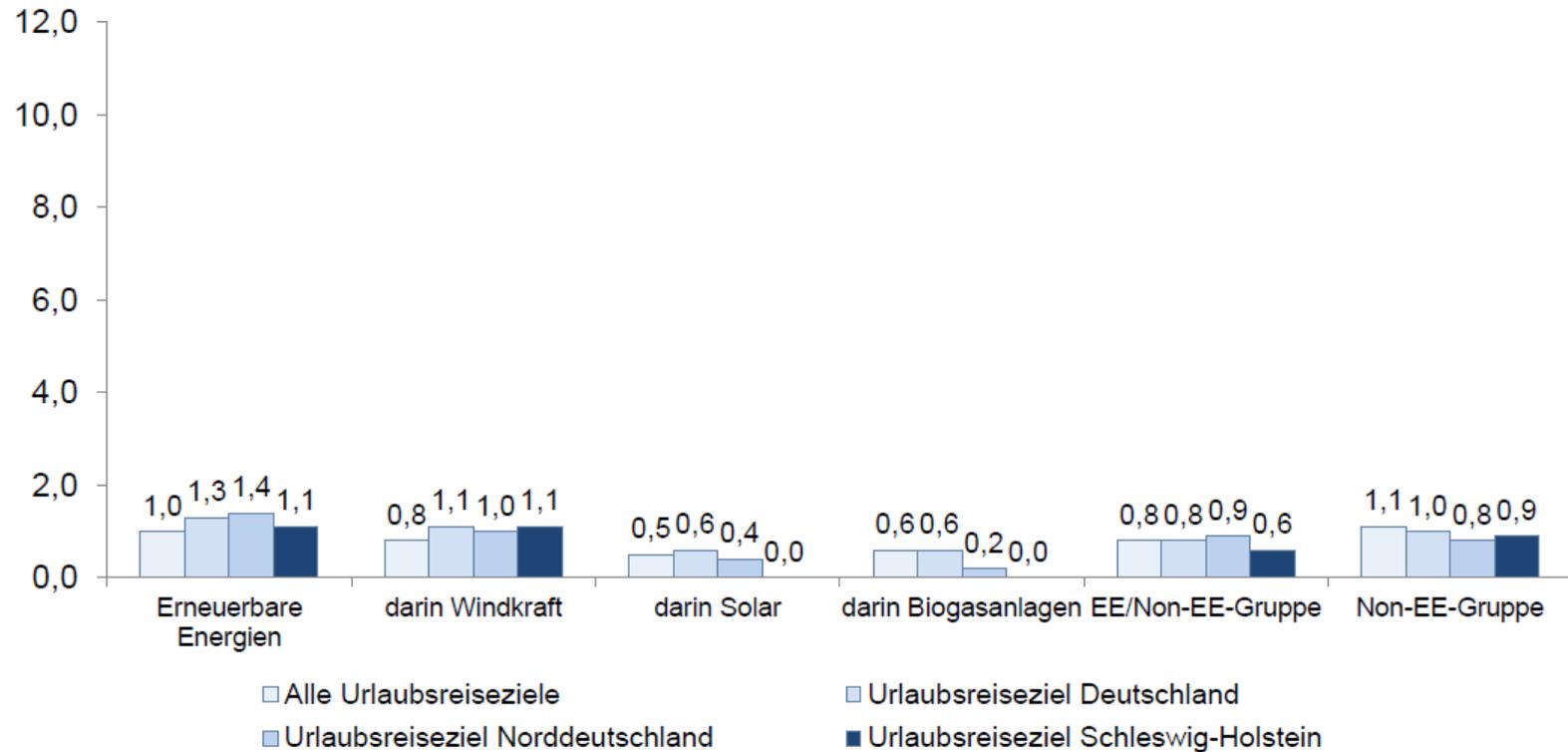
In der Urlaubsregion als störend empfunden



Frage: Welche dieser Dinge haben Sie in Ihrer Urlaubsregion als störend empfunden?
Basis: Urlaubsreisende der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahre (54,8 Mio.; n=6.070)
Angaben in %; Quelle: RA 2014 face-to-face

Quelle: NIT 2014 auf Basis der Reiseanalyse 2014

Die Mehrheit würde die jeweilige Region trotz Windkraftanlagen noch einmal besuchen



Frage: Welche dieser Dinge führen dazu, dass Sie diese Region nicht wieder besuchen möchten?
 Basis: Urlaubsreisende der deutschsprachigen Wohnbevölkerung ab 14 Jahre (54,8 Mio.; n=6.070)
 Angaben in %; Quelle: RA 2014 face-to-face

Quelle: NIT 2014 auf Basis der Reiseanalyse 2014

Zusammenfassung der Ergebnisse

- Störempfinden gegenüber Windkraftanlagen wächst mit zunehmendem Alter, abnehmender Distanz und wachsender Anzahl der Anlagen
- Unterschiedliche Studien belegen einen geringen Einfluss der Präsenz von Windkraftanlagen auf die Reiseentscheidung. Demnach entscheiden sich Touristen nur in seltenen Fällen gegen einen Urlaubsort, weil dort Windkraftanlagen stehen.
- Die eingenommene Haltung gegenüber einem Reiseziel verändert sich auch nach dem Bau weiterer Windkraftanlagen nicht
- Windkraftanlagen in Urlaubsregionen werden weniger akzeptiert als Windkraftanlagen im Allgemeinen, am wenigsten Akzeptanz erhalten Windkraftanlagen von der lokalen Bevölkerung
- Es gibt bisher eine Studie die nachweist, dass sich das Installieren von Anlagen negativ – im Sinne rückläufiger Besucherzahlen – auf den Tourismus auswirkt. Die statistisch signifikanten Effekte sind in Bezug auf Stärke und Auswirkung jedoch überschaubar.
- Direkte Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die Gesundheit konnten bisher nicht nachgewiesen werden

1

Thematische Einordnung

2

Aktueller Diskurs

3

Ergebnisse der Onlineumfrage

4

Diskussion

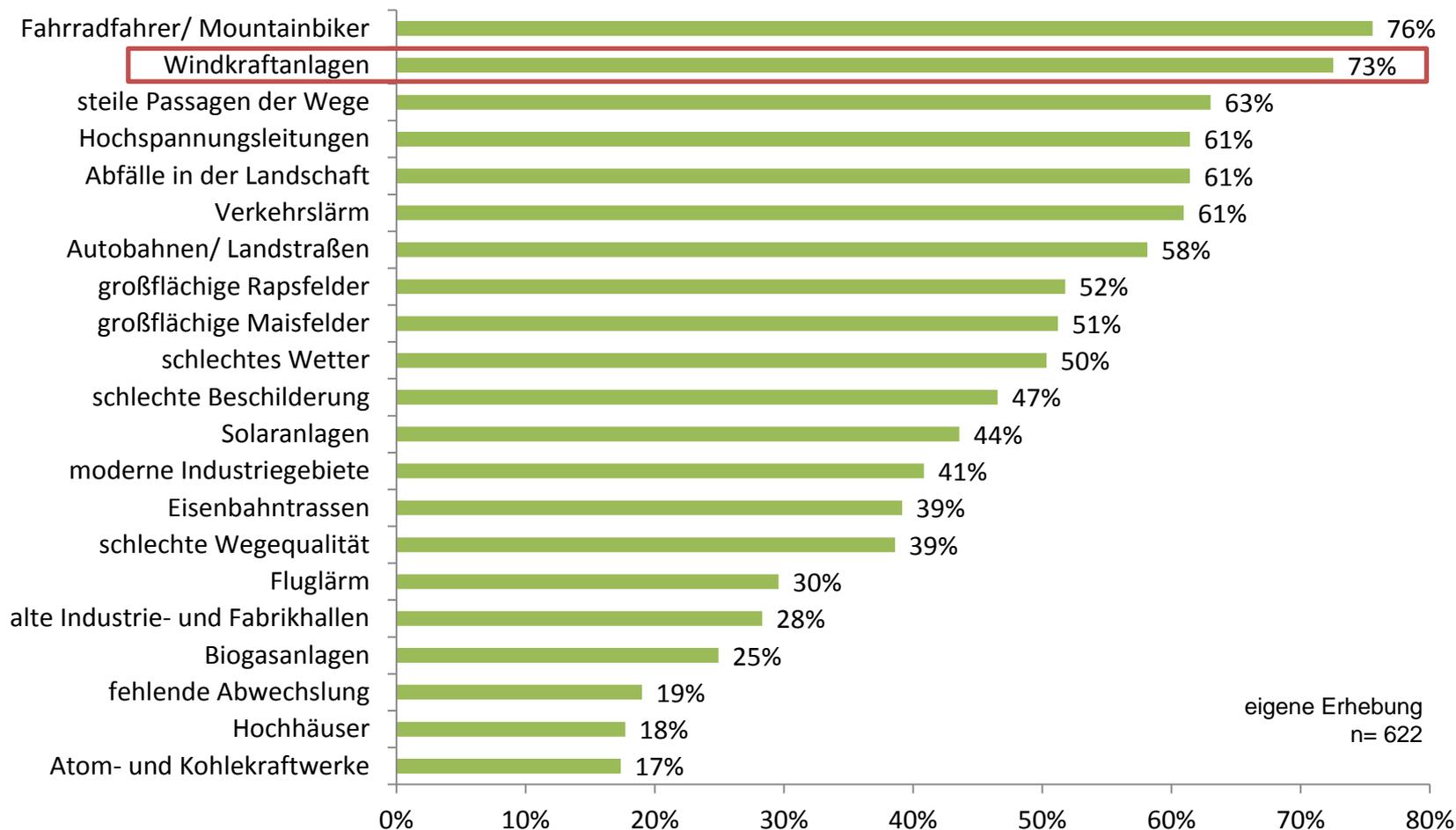
5

Ausblick

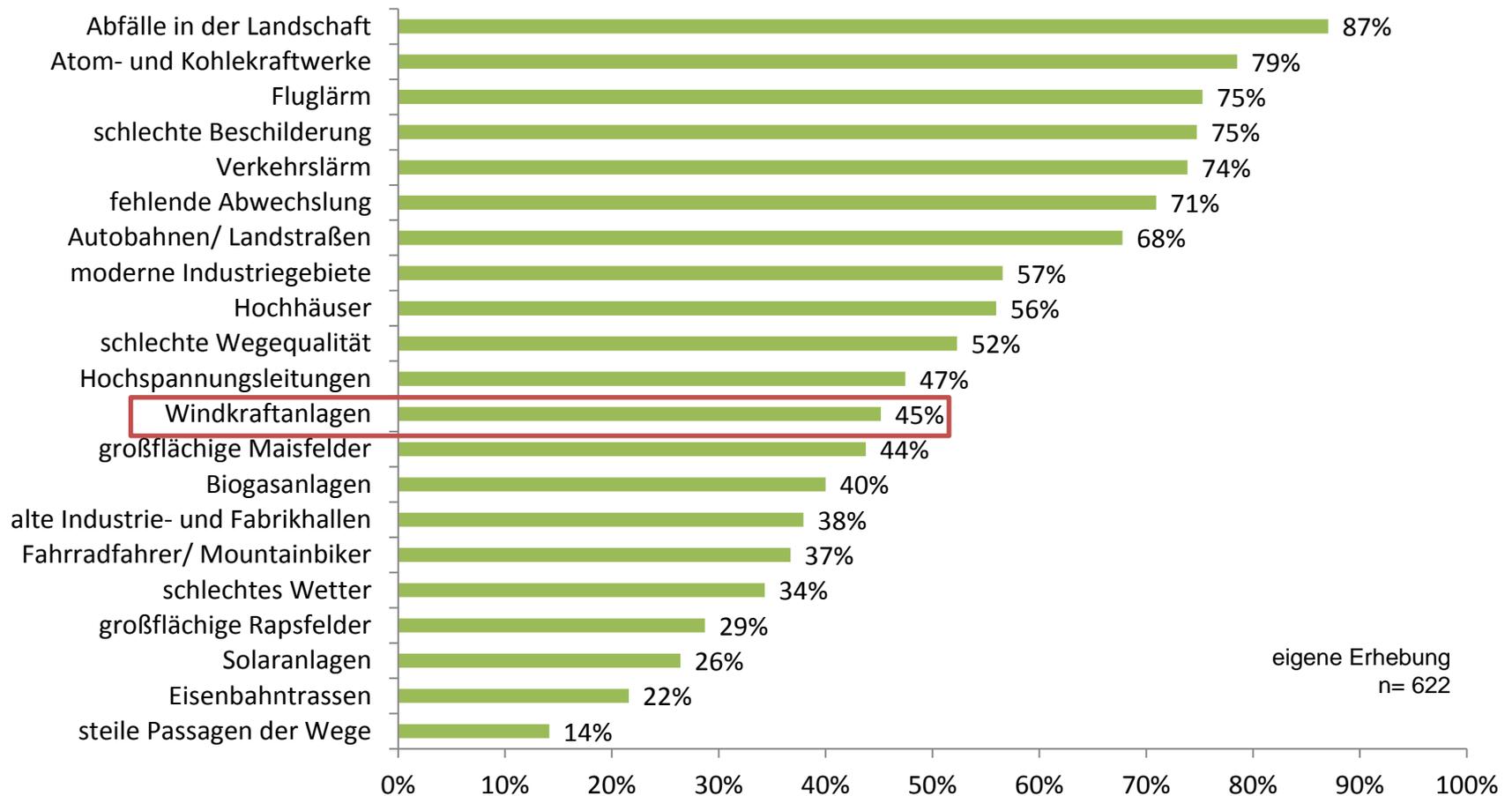
Onlineumfrage zur Akzeptanz von Anlagen erneuerbarer Energien in der Landschaft

- Die Auswertung bezieht sich auf den Zeitraum vom 21.01.2013 bis 22.01.2015.
- Es haben insgesamt 643 Personen teilgenommen.
- Veröffentlichung des Umfragelinks auf der Startseite des DWI
 - <http://www.wanderinstitut.de>,
 - <http://www.top-trails-of-germany.de>,
 - auf den Internetseiten einzelner Tourismusorganisationen sowie
 - Facebook-Fanpages.

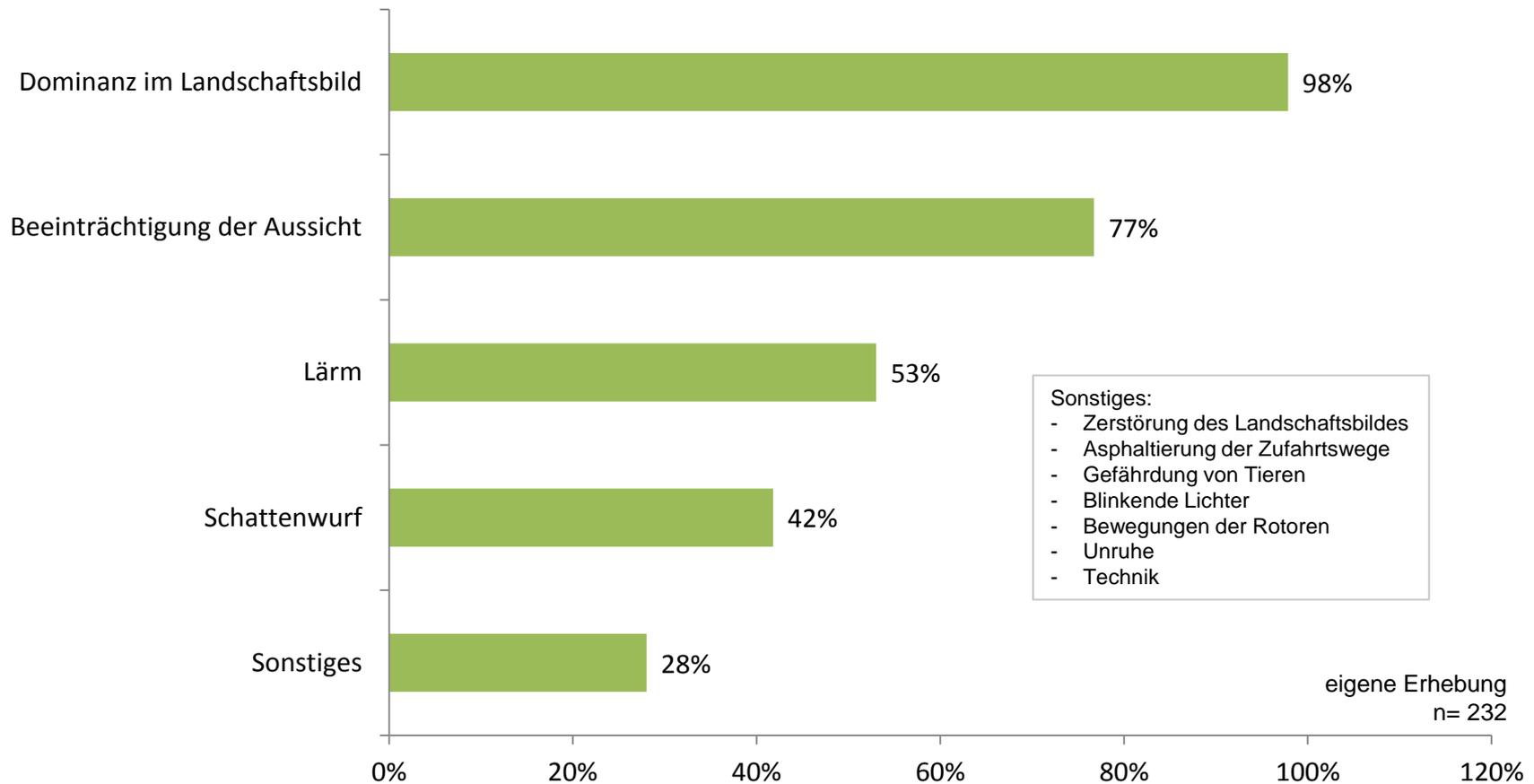
Windräder prägen das Landschaftsbild



Weniger als die Hälfte fühlen sich davon gestört

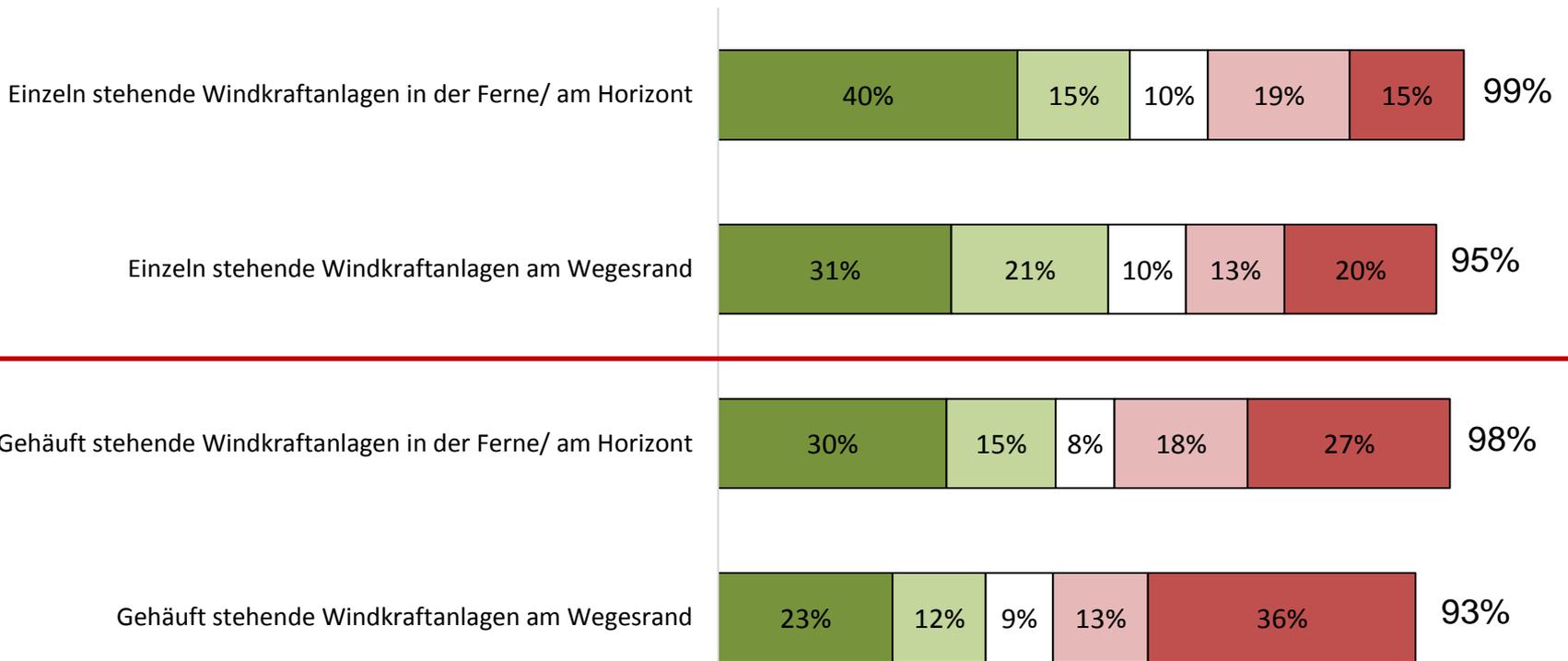


Es stört vor allem die Dominanz im Landschaftsbild und die Beeinträchtigung der Aussicht



Die Einbettung in das Landschaftsbild ist entscheidend

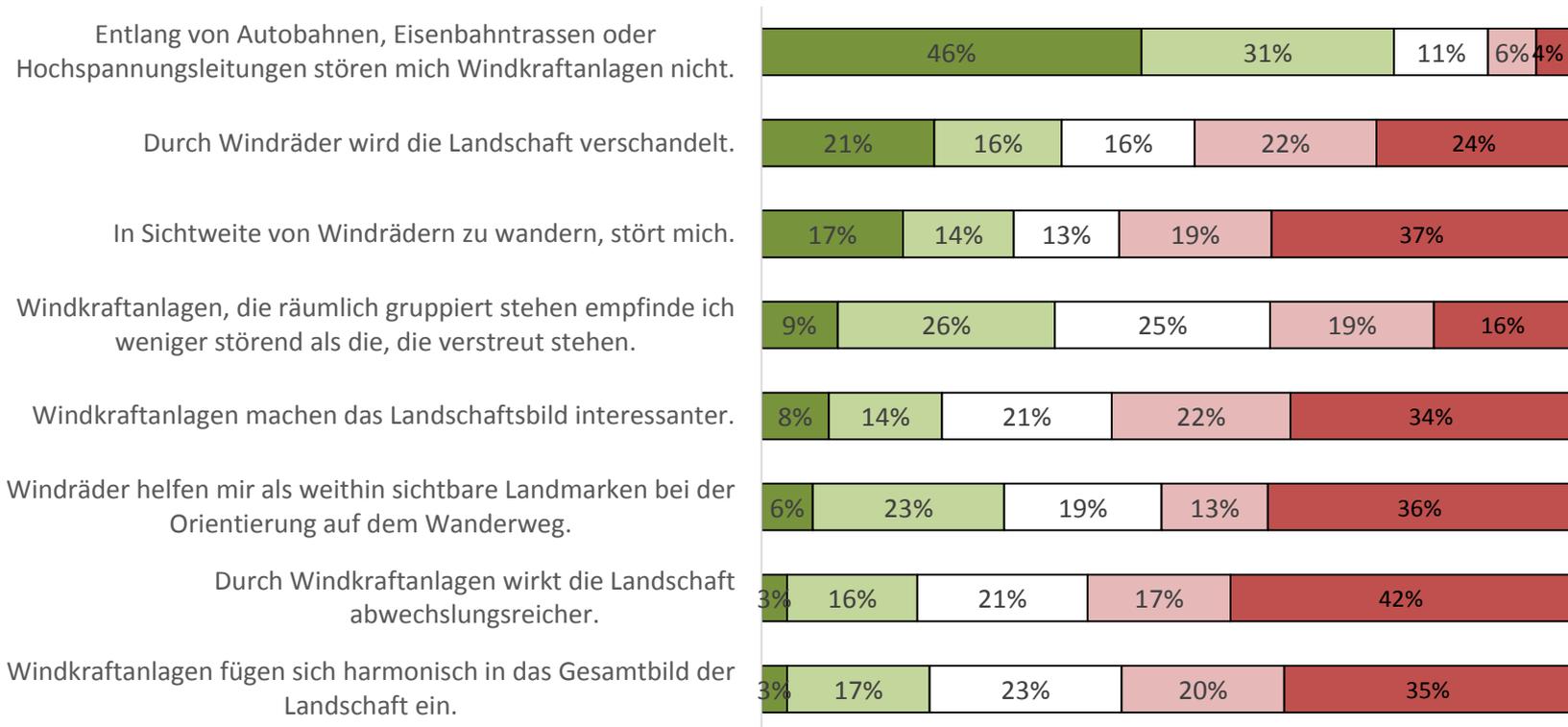
■ gar nicht gestört ■ eher nicht gestört □ weder nicht gestört, noch gestört ■ eher gestört ■ sehr gestört



eigene Erhebung
n= 622

Die Einbettung in das Landschaftsbild ist entscheidend

stimme voll zu
 stimme eher zu
 stimme weder zu, noch stimme ich nicht zu
 stimme eher nicht zu
 stimme gar nicht zu



eigene Erhebung
n= 643

1

Thematische Einordnung

2

Aktueller Diskurs

3

Ergebnisse der Onlineumfrage

4

Diskussion

5

Ausblick

Auf den Forscher kommt es an!

- jede Studie hat ihr eigenes Untersuchungsdesign, die Ergebnisse sind daher nur eingeschränkt vergleichbar
- Verallgemeinerungen zu Einflüssen von Windenergie auf den Tourismus sind nicht möglich
- das Thema genießt eine hohe gesellschaftliche und politische Relevanz und ist emotional aufgeladen, Auftragsstudien sind daher kritisch zu hinterfragen
- Landschaftsbewertung ist immer subjektiv, es ist daher notwendig die Kontextvariablen der jeweiligen Studie zu berücksichtigen

Auf die Region kommt es an!

- die Auswirkungen von Windenergieanlagen auf den Tourismus sind abhängig vom jeweiligen Raumbezug, den räumlichen Gegebenheiten und der Einbettung in die Landschaft
- es ist eine Beurteilung der spezifischen Einbettung in das jeweilige Landschaftsbild nötig, um die ästhetische Qualität und Eigenart der Landschaft zu wahren
- Tourismusregionen sollten eigene Erhebungen und Marktforschungsanalysen durchführen bzw. in Auftrag geben

Auf die Perspektive kommt es an!

- die Intensität der Naturerfahrung und Sensibilität gegenüber Eingriffen in das Landschaftsbild ist bei touristischen Zielgruppen unterschiedlich, z.B. Wanderer vs. Wellnessurlauber
- es ist in jedem Fall eine gezielte Wegeführung und Besucherlenkung unter Berücksichtigung von freien Sichtachsen und relevanten Sichtstandorten erforderlich
- *„The findings of all tourism research should be seen within the context of tourism as a growth industry and thus any limited negative impact is likely to be an impact on growth rather than on current levels of tourism” (Aitchison 2012)*

1

Thematische Einordnung

2

Aktueller Diskurs

3

Ergebnisse der Onlineumfrage

4

Diskussion

5

Ausblick

Windkraftanlagen als Attraktionen?



Eye of the Wind,
Grouse Mountain
Canada

Reiseführer



Erneuerbare Energien entdecken

Der Baedeker Reiseführer "Erneuerbare Energien entdecken" bietet Ihnen 160 Energiereiseziele in ganz Deutschland



Windradweg

In der Region Neusiedlersee gibt es einen mehr als 50 km langen Radweg. Der **Windradweg B29** führt vom Neusiedlersee durch mehrere Windparks. Auch hier sind die Erfahrungen mit der Integration der Windparks in das Tourismuskonzept ausgesprochen positiv.

Quelle: <http://www.energieturismus.de/startseite.html>; [https://www.igwindkraft.at/fakten/?xmlval_ID_KEY\[0\]=1244](https://www.igwindkraft.at/fakten/?xmlval_ID_KEY[0]=1244); <https://www.grousemountain.com/eye-of-the-wind>

Fazit und Empfehlungen

- die Annahme, dass Windkraftanlagen a priori negative Auswirkungen auf den Tourismus haben, ist aus tourismuswissenschaftlicher Sicht nicht haltbar
- die Errichtung neuer Windkraftanlagen erfordert eine hohe Sensibilität bei der Abwägung ökonomischer, naturschutzrechtlicher, landschaftsästhetischer und touristischer Belange, Bsp. Zonierungskonzept Altmühltal, Sichtbarkeitsanalyse UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal
- darüber hinaus ist für die Akzeptanz von erneuerbaren Energien auch Information und Kommunikation in der Ansprache aktueller und zukünftiger Zielgruppen von entscheidender Bedeutung



Vielen Dank 😊

Kontakt

Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack

Wiss. Leitung PROJECT M GmbH
und Europäisches Tourismus Institut

Büro Trier

Am Wissenschaftspark 25+27

D-54296 Trier

Tel. +49 (0)651.9 78 66 47

Fax +49 (0)651.9 78 66 18

heinz-dieter.quack@projectm.de

www.projectm.de

Ostfalia Hochschule

für angewandte Wissenschaften

Institut für Tourismus- und Regionalforschung

Karl-Scharfenberg-Str 55

D-38259 Salzgitter

Tel. +49(0)5341-875-52020

Fax +49(0)5341-875-52021

h-d.quack@ostfalia.de

www.ostfalia.de/fks

www.projectm.de



<http://www.facebook.com/PROJECTM.Tourismusinnovation>

Büro Berlin

Tempelhofer Ufer 23/24

10963 Berlin

Tel. 030.2145 87 0

Fax 030.21 45 87 11

berlin@projectm.de

Büro Hamburg

Gurlittstr. 28

20099 Hamburg

Tel. 040.419 23 96 0

Fax 040.419 23 96 29

hamburg@projectm.de

Büro München

Wilhelm-Kuhnert-Straße 26

81543 München

Tel. 089.614 66 08 0

Fax 089.614 66 08 5

muenchen@projectm.de

Büro Trier

Am Wissenschaftspark 25+27

54296 Trier

Tel. 0651.9 78 66 0

Fax 0651.9 78 66 18

trier@projectm.de